

„Fit ab 50“



## Zu Besuch in der Stellmacherei

**Everswinkel (gl).** Das Bundesgolddorf Hoetmar ist das Ziel der Radgruppe „Fit ab 50“ gewesen. Bei herrlichem Spätsommerwetter machten sich 28 Radler auf den Weg, um in der ehemaligen Stellmacherei mit den Heimatfreunden Dorf Hoetmar zusammenzutreffen. Begrüßt wurden sie dort von Adelheid Herweg, Reinhard Gröne und Alfred Mense. Die Kaffeetafel war im Freien gedeckt und Alfred Mense übernahm die Vorstellung der Stellmacherei, die vor vielen Jahren von dem Verein Heimatfreunde Dorf Hoetmar aus dem Dornröschenschlaf geweckt und als Denkmal restauriert worden ist. Die um 1900 errichtete Stell-

macherei wurde in zwei Generationen von der Familie Lechtemeyer bis etwa 1955 als Stellmacherei und bis etwa 1966 als Handwerksbetrieb im Holzverarbeitenden Gewerbe betrieben. Danach verfiel sie. Die noch heute sichtbare Werkstattgestaltung mit ihren Maschinen und Außengatter sowie die Antriebstechnik durch Transmissionsriemen, die mittels eines Elektromotors angetrieben werden können, stammen aus der Zeit um 1930.

Von der Stellmacherei aus ging es dann über die „Kleinholzallee“, die durch die Initiative eines Kegelclubs ihren heutigen Ausbauzustand erhalten hat, an den renaturierten Wieningerbach und

zum Leutehaus. Das Leutehaus, ebenfalls um 1900 für arme Familien errichtet, wird derzeit von den Heimatfreunden restauriert. Danach fuhr die Gruppe zur St.-Lambertus-Kirche (1510-1513). Auch dort konnte Alfred Mense Interessantes über die mindestens 735 Jahre alte Pfarrei erzählen. Der älteste Teil der Kirche ist der untere Turmbau und datiert um 1200.

Mit einem Dankeschön, auch an Adelheid Herweg und Reinhard Gröne, verabschiedete sich Günter Hein im Namen der „Fit ab 50er“ von Alfred Mense. Mit vielen neuen Eindrücken aus der Nachbarschaft ging es zurück nach Everswinkel.

**In der Stellmacherei** hat sich die Gruppe „Fit ab 50“ nach einer Radtour genau umgesehen und Kaffee genossen.